

	<b>Anfragen-Nr.</b>	
	<b>EAF-0090/2021</b>	

## Einwohneranfrage

Förderkreis zur Erhaltung Eisenachs e. V.  
Frau P., Frau Dr. B., Frau M.  
99817 Eisenach

<b>Betreff</b>
<b>Einwohneranfrage - Eisenacher Parks und Gärten</b>

### I. Sachverhalt

Eisenach besitzt wie Weimar, Gotha oder Greiz ein bedeutendes Gartenkulturerbe, das offenbar nicht wertgeschätzt und seit Jahrzehnten nicht ausreichend gepflegt und damit bewahrt wird. Die Eisenacher Parks und Gärten stellen ein großes, ungenutztes Potential für unsere Bürger, aber insbesondere für den Tourismus dar. Das betrifft den Stadtpark/Pflugensberg, das Mariental mit der Wichmann-Promenade, das Johannistal mit der Feodora-Promenade, das Helltal, die Parks Dürrer Hof und Neuenhof, den Reuter-Garten sowie den Kartausgarten. Selbst letzterer wurde in seinen Außenbereichen an der Kurstraße und an der Waisenstraße vernachlässigt. Die genannten Parks und Gärten sind denkmalgeschützt. Damit gilt für sie die Erhaltungspflicht.

### II. Fragestellung

1. 25 Thüringer Städte und Orte gehören zu den Außenstandorten der BUGA und haben demzufolge für die Pflege und Erhaltung ihrer Park- und Gartenanlagen hohe Zuwendungen erhalten - eine einmalige Gelegenheit!  
Warum hat Eisenach wie Gotha, Mühlhausen, Weimar, Bad Langensalza, Apolda, Schmalkalden, Saalfeld, Nordhausen, Jena, Greiz, Bad Liebenstein u.a. diese Gelegenheit nicht genutzt?
2. Eisenach fehlt ein Gartenamt und Personal zur Pflege der hiesigen Anlagen.  
Wann ist damit zu rechnen, dass sich diese Situation ändert?
3. Wurde das im Dezember 2020 beschlossene Grünflächenkonzept mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde (Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie) pflichtgemäß vorbereitet und abgestimmt?  
(Wenn ja, warum? - Wenn nein, warum nicht?)
4. Auch die kleinen innerstädtischen Grünflächen werden nicht regelmäßig gepflegt (Unkraut, Gestrüpp, fehlende Entwässerung, wenig Blumen) - schlecht für das Image von Eisenach!  
Gibt es Pflegepläne und Kontrollen, die eine permanente Pflege garantieren?

5. Im Wirtschaftshof des Kartausgartens fristen mehr als 30 große Kübelpflanzen seit vielen Jahren ihr Dasein. Argument: „Wir haben niemand, der sie gießt!“  
Warum schmücken diese nicht zunächst einmal den Kartausgarten (z.B. auch den Bereich der Wandelhalle), die Promenade am Prinzeiteich, aber auch unsere Innenstadt, wie es in anderen Städten (u.a. durch Patenschaften mit Geschäftsleuten!) üblich ist?

Förderkreis zur Erhaltung Eisenachs e. V.  
Frau P., Frau Dr. B., Frau M.  
99817 Eisenach